

Zehnte Ausgabe des Gegenkinos vom 5. bis 15. September

Spielstätten: UT Connewitz, Luru Kino in der Spinnerei, Schaubühne Lindenfels, Milieu-Kino, Ost-Passage Theater

GEGENKINO #10

Die Highlights der erste Hälfte von
GEGENkino #10 vom 5. bis 10. September
2024

Neue Filme von Lola Arias, Martha Mechow, Edmundo Bejarano, Daniel Hoesl und Julia Niemann, Anna Cornudella, Khaled Abdulwahed / Retrospektive über das weibliche US-Exploitation-Kino / Kurzfilmrollen zu Videospielwelten und Rose Lowder / Carte blanche für die Kinothek Asta Nielsen

Am 5. September beginnt die **Jubiläumsausgabe des GEGENkino**. Mit der zehnten Edition des Leipziger Festivals für Film und andere Künste setzen wir unsere Mission fort, widerständigen Positionen und marginalisierten Narrativen Raum zu bieten, um festgefahrene Sehgewohnheiten herauszufordern.

In der **ersten Hälfte** des Festivalzeitraums vom **5. bis 10. September** treffen herausragende Fundstücke des aktuellen Festivalbetriebs und des zeitgenössischen internationalen Kinos auf eine Retrospektive, eine Hommage und zwei thematische Filmreihen. Zusammen mit unseren Gästen läuten wir nicht nur die Geburtstagsglocken, sondern wagen auch einen Rundumblick auf der Suche nach den ästhetischen Ausdrucksmöglichkeiten des bewegten Bilds und übersehenen Schätzen des Weltkinos.

Am 5. und 6. September starten wir im UT Connewitz mit drei aktuellen Filmen und zwei Q&As. **REAS** von **Lola Arias** ist ein Hybrid aus Dokumentation und Fiktion, aus first-hand-storytelling und Musical, der im Inneren des Frauengefängnisses Caseros in Buenos Aires Frauen und Transmenschen erzählend, singend und tanzend ihre Knasterfahrungen rekonstruieren lässt. **Martha Mechows** Debütfilm **DIE ÄNGSTLICHE VERKEHRSTEILNEHMERIN** wiederum bietet eine überbordende Vielfalt an Ideen, improvisierten Situationen, Musik, Monologen und vielem mehr auf, um exzessiv und unberechenbar, spielerisch und sehr witzig von einer Frauenkommune inmitten der Natur Sardinien zu erzählen. Eine melancholische Saite über die Wurzellosigkeit eines jungen Jazzmusikers in Addis Abeba schlägt **Edmundo Bejarano** in **MELODY OF LOVE** an. Das Duo Bejarano (Regie) und **Carlos Vargas** (Kamera/Produktion) zeigt Augenblicke des Abschiednehmens von Äthiopiens lebendiger Hauptstadt.

Mit **BAD GIRLS GO TO HEAVEN** zeigen wir eine Retrospektive des US-amerikanischen Exploitationkinos von **Roberta Findlay** (*1943), **Doris Wishman** (1912-2002) und Stephanie Rothman (*1936). Während das Genrekino der letzten gut 120 Jahre eine Männerdomäne ist, gab



es in der überbordenden US-amerikanischen Genrefilmindustrie jedoch bereits ab den 1960er Jahren mehrere Filmemacherinnen, die sich dezidiert dem eskalationsfreudigen Film exploitativer Provenienz widmeten und mittlerweile eine breite Fangemeinde aufweisen. Drei von ihnen stellen wir mit insgesamt sechs Filmen vor:

Die ersten vier Streifen der Retrospektive – **TENEMENT** und **A WOMAN'S TORMENT** von Roberta Findlay, **BAD GIRLS GO TO HELL** von Doris Wishman und **WORKING GIRLS** von Stephanie Rothman – laufen am 6. und 10. September im UT Connewitz und im Luru Kino in der Spinnerei. **Tilman Schumacher** führt in die Reihe ein und der Filmsammler und -historiker **André Malberg** spricht in einem exklusiven Videointerview mit Roberta Findlay.

Am 7. und 8. September präsentieren wir mit **VENI VIDI VICI** von **Daniel Hoesl** und **Julia Niemann** und mit **THE HUMAN HIBERNATION** von **Anna Cornudella** in der Schaubühne Lindenfels zwei aktuelle Filme, die Abgründe und Abnormalitäten menschlichen Sozialverhaltens erkunden. Während ein österreichischer Oligarch mit seinem Imperium aus Investments und politischer Korruption sich alles erlauben kann, außer selbst über die Klinge zu springen, legt die Spezies ihre Krone der Schöpfung ab, begibt sich in einen sonderbaren Tiefschlaf und nähert sich damit auf intime Weise dem Reich der Tiere an. Die biografische Spurensuche auf dem Lebensweg seines syrischstämmigen Vaters Sadallah inszeniert **Khaled Abdulwahed** in **BACKGROUND** als ganz persönliche Archivarbeit. Als unser Gast stellt er sich im Q&A auch den Fragen unseres Publikums.

Auf der Kurzfilmrolle **OUR SCREENS** haben wir für den 7. September in der Schaubühne Lindenfels 6 Arbeiten zusammengestellt, die **Videospielwelten im Film** thematisieren. Mit unserer Auswahl wollen wir die Stellen ausloten, an denen sich Gameplay und Filmkunst überschneiden:

In **MY OWN LANDSCAPES** von **Antoine Chapon** setzt sich ein ehemaliger Designer für Militärvideospiele nach seiner Rückkehr aus dem Krieg mit den eigenen traumatischen Erfahrungen als Soldat auseinander. Die Kahnawakeronon-Multimediakünstlerin **Skawennati** ist die Erschafferin des *Machinimas* **SHE FALLS FOR AGES**, das die Schöpfungsgeschichte der Haudenosaunee (Irokesen) im Spiel-Setting des Metaversums Second Life erzählt. **Harun Farocki** beginnt mit **PARALLEL I** seine kleine Historie der Computergrafik und **Nikita Diakur** möchte den titelgebenden **BACKFLIP** lernen. Nachschmerzhaften Fehlversuchen trainiert er nun im Virtuellen seinen Avatar beziehungsweise dessen künstliche Intelligenz und ist zum Screening bei uns anwesend. Das pseudo-marxistische Guerillakollektiv **Total Refusal** arbeitet sich in **HARDLY WORKING** an einem Mainstream-Videospiel unserer Zeit ab und rückt dessen NPCs (non-playable characters/nicht spielbare Figuren) ins Zentrum einer Reflexionen über Arbeit und Sein. Der Kurzfilmabend geht mit **THE SUNSET SPECIAL 2** von **Nicolas Gebbe** zu Ende, der in seiner experimentellen Mixed-Digital-Media-Kakophonie hohlen Schablonen von Menschendesigns folgt, die ihr heiles Familienglück auf einer exklusiven Luxuskreuzfahrt suchen.

Zum Abschluss der Reihe OUR SCREENS begleiten wir am Tag darauf mit dem Langfilm **KNIT'S ISLAND** das Regietrio **Guilhem Causse**, **Ekiem Barbier** und **Quentin L'Helgoualc'h** in einem virtuellen Überlebenszenario des Online-Survival-Horror-Spiels DayZ durch die 225 km² große Landschaft des fiktiven, postsowjetischen Lands Tschernarus.

Das **rasend schnelle Slow Cinema von Rose Lowder** verfolgen wir am 9. September anhand von 6 Kurzfilmen im UT Connewitz. Seit Ende der 70er Jahre ist die in Peru geborene Rose Lowder als Kuratorin von Filmprogrammen, Universitätsdozentin, Co-Gründerin der *Archives du film expérimental d'Avignon*, Buchautorin und Filmemacherin in Frankreich tätig. Ihre eigenen, ausschließlich auf 16mm realisierten Arbeiten – mal stumm, mal mit Ton oder Musik – bestechen vor allem durch eine faszinierende Auseinandersetzung mit den Bewegungen, Formen, Farben

und Strukturen der Pflanzen- und Tierwelt, aber auch durch die Erkundungen der Möglichkeiten von physischer Materialbearbeitung, Montagetechniken, Schärfe, Licht und Raum. Unter Anwesenheit von Rose Lowder präsentiert unsere Hommage eine Auswahl ihres Werks, die dabei nicht der Logik der chronologischen Abhandlung folgt, sondern ein dialogisches Aufeinander-Bezug-Nehmen intendiert.

Noch am selben Abend stellen wir die **Kinothek Asta Nielsen** mit unserer Carte blanche aus. Die 1999 gegründete feministische Filminitiative widmet sich der Wiederentdeckung, Archivierung und Präsentation der Filmarbeit von Frauen und LGBTQI-Menschen. **Lou Deinhard** präsentiert eine Kurzfilmrolle mit Arbeiten aus dem Archiv von **Matthias Müller, Maija Lene Rettig, S.M. Rosi, Maria Lang, Ula Stöckl, Mara Mattuschka, Eva Heldman, Pola Reuth** und **Cathy Joritz**. Anschließend kommen wir mit dem Publikum ins Gespräch über das Erschließen von Kinoräumen sowie das Entdecken und Öffentlichmachen von Vergessenem.

Das GEGENkino #10 findet wie in den vergangenen Jahren in den Leipziger Spielstätten **UT Connewitz, Luru Kino in der Spinnerei** und **Schaubühne Lindenfels** statt. Daneben sind wir dieses Jahr wieder im mobilen **Milieu Kino** und zusätzlich auch im **Ost-Passage Theater**.

Auch dem diesjährigen **Festivalposter** ist der Geist der Zelebration eingehaucht – wie immer gestaltet von unserem Lieblingsgrafikünstler **ricaletto** und mit der GEGENkino-Haus-Typographie des famosen **Alexander Brade**.

Diese Pressemitteilung gibt einen Eindruck des Jubiläumsprogramms in der ersten Hälfte von GEGENkino 2024. Für einen umfassenden Überblick und Details zu den einzelnen Filmen, Programmen und Veranstaltungen besuchen Sie unsere **GEGENkino-Webseite**. Auch auf **Instagram** und **Facebook** halten wir Sie auf dem Laufenden.

Mit Anfragen zu Interviews, aber auch für weitere Infos zu unserem Programm, unseren Gästen oder den Spielstätten erreichen Sie uns unter **kontakt@gegenkino.de**.

Wir freuen uns über Weiterleiten und Verteilen dieser Pressemitteilung und auf Ihren Besuch bei GEGENkino 2024!

Großer Dank gilt wie in jedem Jahr unseren Förder:innen, Unterstützer:innen und allen Gästen.



SACHSEN

**Stadt Leipzig**

Kulturamt

Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.